

## **A. Grundlagen der Gesellschaft**

### **1. Übersicht über die CLERE AG und den Beteiligungsbesitz**

Die CLERE AG bildet mit ihren Tochtergesellschaften die CLERE-Gruppe. Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum umfangreiche Investitionen bzw. Finanzierungen in Unternehmen in Spanien, Italien, Großbritannien, Japan und Deutschland vorgenommen, die Photovoltaikanlagen betreiben. Der Schwerpunkt der unternehmerischen Aktivitäten liegt in Europa, ergänzt um den japanischen Markt. Darüber hinaus wurden Gesellschafterdarlehen an die im Berichtszeitraum erworbenen Tochterunternehmen vergeben.

### **2. Aufgaben der CLERE AG**

Die CLERE AG als Holdinggesellschaft übt wesentliche Steuerungsfunktionen für die CLERE-Gruppe aus. Aufgaben der Gesellschaft sind die strategische Weiterentwicklung der Gruppe, die Sicherung und Steuerung der Konzernfinanzierung, die Übernahme zentraler Aufgaben wie Konzernrechnungswesen und -controlling, Investor Relations und Public Relations sowie das Halten von Beteiligungen.

Alleiniger Vorstand der CLERE AG war im Berichtszeitraum Herr Thomas Krupke. Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft unmittelbar eingebunden.

Der Aufsichtsrat wurde auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 29. August 2018 in Berlin neu gewählt. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Dr. Thomas van Aubel, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Frau Frauke Vogler, Mitglied des Aufsichtsrates ist Herr Clemens Triebel.

Dem Vorstand der CLERE AG obliegt die Entwicklung und Festsetzung der Konzernstrategie. Aufgrund der Unternehmensgröße ist der Vorstand auch für deren Umsetzung direkt verantwortlich.

### **3. Überblick über die Geschäftstätigkeit**

Das Kerngeschäft der CLERE AG besteht zum einen aus Investitionen und Beteiligungen im Bereich der Umwelt- und Energietechnik, die attraktive Anlageoptionen mit Wertsteigerungspotenzial bieten, und zum anderen aus der Finanzierung mittelständischer Unternehmen.

Die CLERE AG legt bei Akquisitionen den Fokus auf Unternehmen, die schlüsselfertige Projekte mit neuen energieerzeugenden Anlagen beinhalten. Beim Erwerb bereits bestehender Anlagen wird auf garantierte Einspeisevergütungen (FiT - Feed-in Tariffs) oder auf Stromabnahmeverträge (PPA - Power Purchase Agreements) abgestellt.

Geografisch werden die Investitionen in der Regel in Regionen realisiert, die ein stabiles wirtschaftliches und rechtliches Umfeld sowie verlässliche Investitions- und Rahmenbedingungen aufweisen. Ziel ist die Erzielung attraktiver Renditen und stabiler, planbarer Cash-flows.

Die Gesellschaft wird mit eigenem, langjährigem technischen und kaufmännischen Fachwissen sowohl die Investitionen in neue Anlagen prüfen und bewerten als auch durch ein Asset Management den Betrieb gewährleisten.

Die CLERE AG verfolgt eine auf Wachstum ausgerichtete Akquisitionsstrategie. Dabei führt die Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern aus dem Solarbereich zu einer risikoarmen Investitionsstrategie.

Bei der Finanzierung mittelständischer Unternehmen stehen Wachstumsfinanzierungen und Zwischenfinanzierungen im Fokus, dabei werden die Kreditfähigkeit und die Kreditwürdigkeit geprüft. Die Finanzierungen unterliegen nicht den Regeln nach KWG oder KAGB.

Bei Beteiligungen an Unternehmen der Energie- und Umwelttechnik konzentriert sich die Gesellschaft auf nachvollziehbare, nachhaltige und wertsteigernde Geschäftsmodelle; dabei steht die Beteiligung an Start-ups nicht im Fokus.

#### **4. Grundzüge des Finanzmanagements**

Die Liquiditätserfordernisse der CLERE AG betreffen im Wesentlichen Investitionen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Gesellschaften im Bereich der regenerativen Energieerzeugung, die Deckung der Auszahlungen für die operative Tätigkeit und gegebenenfalls Dividendenzahlungen an die Aktionäre. Im Berichtszeitraum ergaben sich wesentliche Liquiditätszuflüsse aus Darlehensrückzahlungen der in Japan ansässigen beteiligten Unternehmen an die CLERE AG als Holdinggesellschaft. Darüber hinaus stehen der CLERE AG mit dem Aufbau der neuen Geschäftstätigkeit Liquiditätszuflüsse aus der Verzinsung ausgegebener Darlehen sowie künftig auch aus erbrachten Leistungen an die Tochtergesellschaften im Rahmen ihrer Holdingfunktion zur Verfügung.

Die CLERE AG hat derzeit keine Kredit- sowie Kontokorrentlinien mit ihren Geschäftsbanken vereinbart.

Bei den Geldanlagen folgt die CLERE AG einer internen Anlagerichtlinie. Diese beschränkt die Höhe der Investitionen pro Bank und Anlagegeschäft in Abhängigkeit des Ratings. Damit wird eine höhere Diversifizierung erreicht und ein „Klumpenrisiko“ vermieden. Geldanlagen dürfen nur bei Kreditinstituten erfolgen, die entweder durch einen Einlagensicherungsfonds gedeckt sind oder ein Rating aufweisen.

Weiterhin ist der Vorstand (mit Zustimmung des Aufsichtsrates) zur Ausgabe von Wandel-, Optionschuldverschreibungen oder ähnlichen Schuldverschreibungen bis zu einem Betrag von 100 Mio. Euro ermächtigt. Diese Finanzierungsmöglichkeiten stellen eine gute Ausgangsbasis für das strategische Wachstum dar.

Die Liquiditätsversorgung der Tochterunternehmen erfolgt individuell. Operativ tätige Projektgesellschaften werden grundsätzlich mit Eigenkapital durch die Holding ausgestattet und haben entweder eine auf die Projektgröße abgestimmte Projektfinanzierung oder refinanzieren sich zeitweise über die CLERE-Gruppe. Die Finanzierungen werden vom Finanzbereich der CLERE AG geleitet.

## **B. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

### ***Branchenspezifische Entwicklung***

Im Jahr 2015 haben sich die Mehrzahl aller Industrienationen im Rahmen der UN-Klimaschutzkonferenz in Paris darauf geeinigt, ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich zu reduzieren, um die globale Erwärmung auf unter 2°C zu begrenzen. Der Einsatz Erneuerbarer Energien spielt bei der Erreichung der jeweiligen Klimaziele in allen Ländern eine zentrale Rolle. Um den Anteil Erneuerbarer Energien am Gesamtstrommix zu erhöhen, haben nahezu alle Länder staatliche Fördermechanismen und Regularien eingeführt, z.B. feste Einspeisevergütungen, Subventionen, Abnahmegarantien etc.

Parallel dazu haben sich die Kosten für den Erwerb und den Betrieb von Photovoltaikanlagen weiterhin reduziert. In vielen Ländern kann Solarstrom heute wettbewerbsfähig und zum Teil günstiger produziert werden als mit konventionellen fossilen Anlagen. Nachdem sich laut Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE) die Investitionskosten für Photovoltaik-Kraftwerke seit dem Jahr 2006 bedingt durch technologische Weiterentwicklung in der Produktion sowie Skaleneffekte bei Planung, Bau und Management der Anlagen um insgesamt 75 % reduziert haben, hat sich Photovoltaik weltweit als eine führende Technologie der nachhaltigen und Erneuerbaren Energieerzeugung etabliert und stellt eine gleichermaßen technisch wie wirtschaftlich attraktive Lösung für etablierte Industrie- als auch Entwicklungsländer dar.

Erneuerbare Energien stellen damit gemeinsam mit der Digitalisierung und computergestützter Künstlicher Intelligenz (KI) einen Megatrend der weltweiten Energiewende dar. Daneben sind sie die natürliche und auch bevorzugte Lösung für eine nachhaltige, klimafreundliche Energieversorgung, die in den letzten Jahren immer wettbewerbsfähiger geworden ist. Vor diesem Hintergrund betrachten langfristige Investoren, unter anderem nationale und internationale Pensionsfonds und Lebensversicherer, die erneuerbaren Energien schon seit längerer Zeit als attraktive Anlageklasse und haben zuletzt Investitionen in fossile Energieträger stark reduziert, vereinzelt sogar komplett eingestellt.

### ***Erneuerbaren Energien – Investitionen, installierte Leistung und Potentiale***

Zum fünften Mal in Folge etablieren sich die weltweiten Investitionen in Erneuerbare Energien im Jahr 2018 laut einer Analyse von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) oberhalb der Marke von Mrd.\$ 300. Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von Mrd.\$ 332,1 behaupten sie sich auf hohem Niveau, liegen allerdings um etwa 8 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Dabei bestehen zwischen den beiden größten Sektoren der Erneuerbaren Energien erhebliche Unterschiede. Während im Bereich der Windenergie ein Zuwachs in Höhe von 3 % auf Mrd.\$ 128,6 gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden konnte, gingen die Investitionen im Bereich der Solarenergie um 24 % auf Mrd.\$ 130,8 zurück. Dies ist zu einem Teil auf den weiterhin hohen Rückgang der Solar-Systemkosten zurückzuführen. Bedingt durch ein Überangebot chinesischer Module im Jahr 2018 sanken die Investitionskosten für die Installation von einem MW PV-Kapazität laut dem weltweiten BNEF Vergleichsindex allein in 2018 um 12 %. Parallel dazu hat China als weltweit größter Investor in Erneuerbare Energien im Jahr

2018 einen deutlich restriktiveren Umgang mit der Einspeisevergütung für neue PV-Projekte an den Tag gelegt, um den zuletzt boomenden Binnenmarkt für Photovoltaikinstallationen etwas abzukühlen.

Unterschiedliche Entwicklungsgeschwindigkeiten und zwischenzeitliche Rückgänge in einzelnen Regionen werden vor dem Hintergrund weitgehend regulierter Märkte das globale Voranschreiten Erneuerbarer Energien weiter begleiten. Aufgrund des weltweiten Bevölkerungswachstums und abnehmender Produktionskosten wird der Bereich Erneuerbarer Energien für die kommenden Jahre ein Wachstumsmarkt bleiben.

### ***Aktivitäten der CLERE AG***

Die CLERE AG möchte von diesem positiven Marktumfeld profitieren und fokussiert ihre Aktivitäten auf den Bereich Umwelt- und Energietechnik. Das Kerngeschäft der Gesellschaft besteht dabei in der Evaluation, dem Erwerb und dem Betrieb von Solarparks. Beim Erwerb neuer Solarparks fokussiert sich die Gesellschaft in der Regel auf bereits bestehende Anlagen, die gemäß den Planungsvorgaben Energie erzeugen und nachweislich über garantierte Einspeisevergütungen verfügen.

Das Unternehmen legt Wert darauf, dass der jeweilige Solarpark in einer geografischen Region errichtet wurde, die sich durch ein stabiles wirtschaftspolitisches Umfeld ebenso wie durch verlässliche Investitions- und Rahmenbedingungen auszeichnet. Derzeit fokussiert sich die CLERE AG auf den Erwerb bestehender Solaranlagen in Italien, Spanien, Großbritannien, Japan und Deutschland, daneben werden Solarparks in weiteren geopolitisch stabilen Regionen evaluiert, deren wirtschaftliches Risiko in einem ausgewogenen Verhältnis zu den jeweils erzielbaren Renditen steht. Investitionsmöglichkeiten in ausgewählten Schwellenländern werden analysiert, sofern Absicherungen über nationale und internationale Förderbanken möglich sind, die die Reduktion der Gesamtinvestitionsrisiken auf das angestrebte Niveau europäischer Zielländer erlauben.

## **C. Wirtschaftsbericht**

### **1. Allgemeines**

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

### **2. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

CLERE hat das Ziel, den langfristigen Unternehmenserfolg auf Basis klar definierter finanzieller Steuerungsgrößen zu messen und zu bewerten. Bei den geplanten Investitionen in Photovoltaikanlagen ist die durch vertragliche und / oder gesetzliche Rahmenbedingungen erzielbare Rendite auf das eingesetzte Kapital maßgeblich. Bei Finanzierungen werden die Rendite auf das eingesetzte Kapital, die Laufzeit sowie die Höhe und Qualität der Besicherung und die Bonität und Ertragskraft des Schuldners als wesentliche Steuerungsinstrumente betrachtet.

Neben definierten finanziellen Steuerungsgrößen sind für den langfristigen Unternehmenserfolg auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren von Bedeutung. Dabei handelt es sich um besondere Stärken und Fähigkeiten, deren Relevanz sich aus den Geschäftsmodellen ableitet.

Das Geschäftsmodell der CLERE AG hat seinen Schwerpunkt in Investitionen vorrangig in Umwelt- und Energietechniken. Zu den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren der CLERE AG zählt im Rahmen der neuen Geschäftsstrategie vor allem die Ressource Personal. Nur mit der Entwicklung und Weiterbildung des Personals im Hinblick auf die Innovationen im Bereich der Umwelt- und Energietechniken kann die Gesellschaft erfolgversprechende Projekte gewinnen. Nur so können der Erfolg und die Substanz des Unternehmens für eine nachhaltige Dividendenpolitik gesteigert werden.

### **3. Wesentliche Vorgänge des Geschäftsjahres**

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt durch die folgenden wesentlichen Vorgänge:

Geschäftsmodell im Bereich der regenerativen Energien erfolgreich mit zahlreichen Investitionen und Finanzierungen weiter ausgebaut.

Im Jahr 2019 hat die CLERE AG im Rahmen von fünf Akquisitionen insgesamt etwa TEUR 30.795 in den Erwerb von Solaranlagen in Italien mit einer kumulierten Leistung in Höhe von 38,6 MWp investiert.

Damit hat die CLERE AG im Geschäftsjahr 2019 weitere 38,6 MWp an operativen Solaranlagen ihrem Portfolio hinzugefügt und betreibt nun Photovoltaikanlagen mit einem Volumen von insgesamt ca. 124 MWp (Vorjahr: 85 MWp). Ziel dieser Investitionen sind langfristige planbare Renditen.

### Hauptversammlung am 27. August 2019 in Berlin

Auf der Hauptversammlung in Berlin haben die Aktionäre der CLERE AG allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zugestimmt. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Vortrag des Bilanzgewinns in Höhe von TEUR 68.685 vollumfänglich auf neue Rechnung
- Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018
- Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018
- Wahl des Abschlussprüfers PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, für den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss der CLERE AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

### Ausbau sowie Digitalisierung des Asset Managements

Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Bereich des Asset Managements in der Clere Holding neu strukturiert. Daneben kommt dem Aufbau von Datenbanken sowie der Automatisierung regelmäßiger Aufgaben und der Standardisierung von Prozessen eine entscheidende Bedeutung zu.

Eine Monitoringsoftware der PV-Anlagen befindet sich in der Einführung.

## **4. Gesamtaussage zum Geschäftsjahr**

Der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.670 resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens. Die Umsatzerlöse steigen zudem korrespondierend mit der zunehmenden Anzahl an Tochterunternehmen an.

Das Ziel, jährlich das Portfolio um weitere 40 MWp an operativen Energieerzeugungsanlagen zu erweitern, wurde auch im Jahr 2019 erreicht.

Daneben kam dem Auf- und Ausbau des Asset Management Bereichs wesentliche Bedeutung zu. Durch die hier erfolgte Digitalisierung wird es in Zukunft möglich sein, auch weitere Gesellschaften mit demselben Stamm an Mitarbeitern betreuen zu können.

## **5. Ertragslage**

Die CLERE AG weist für das Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 554 aus, die im Wesentlichen aus erbrachten Dienstleistungen der Holding an die Tochterunternehmen resultieren (Vorjahr: TEUR 320). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Asset-Management-Leistungen und weiteren Dienstleistungen, die an die im Berichtszeitraum neu erworbenen Tochtergesellschaften erbracht und in Rechnung gestellt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 819 (Vorjahr: TEUR 630) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 755 (im Vorjahr: TEUR 109), Erträge aus der Weiterbelastung von Beraterkosten in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 504) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 9).

Der Personalaufwand beträgt TEUR 1.223 (Vorjahr: TEUR 1.046). Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter erhöht sich korrespondierend von 12 Mitarbeitern im Jahr 2018 auf 14 Mitarbeiter im Jahr 2019.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.619 (Vorjahr: TEUR 2.341) umfassen im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der im Jahr 2020 geplanten Kapitalerhöhung sowie sonstige Beratungskosten (TEUR 376, Vorjahr: TEUR 255), Aufwand aus nicht abziehbaren Vorsteuern (TEUR 285, Vorjahr: TEUR 22) sowie die Aufsichtsratsvergütung (TEUR 144, Vorjahr: TEUR 144).

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus den im Jahr 2019 vereinnahmten Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaft Conjunto de Instalaciones Solares S.L. in Höhe von TEUR 396 sowie der Tochtergesellschaft BCKRS HoldCo Ltd. in Höhe von TEUR 389.

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von TEUR 2.025 (Vorjahr: TEUR 4.377) betreffen vor allem die Verzinsung langfristiger Darlehen, die sowohl an die erworbenen Tochtergesellschaften als auch an die Beteiligungen zur Finanzierung der Solarparks ausgegeben wurden.

Die Zinserträge in Höhe von TEUR 560 (Vorjahr: TEUR 957) beinhalten im Wesentlichen Zinserträge aus den gezeichneten Inhaberschuldverschreibungen. Die Zinserträge sind aufgrund der Reduzierung von Inhaberschuldverschreibungen im Jahr 2018 gesunken.

Nach Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr weist die Gesellschaft damit einen Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 70.354 (Vorjahr: TEUR 68.685) aus.

## **6. Vermögenslage und Eigenkapitalentwicklung**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 beträgt TEUR 114.732 (Vorjahr: TEUR 111.587) und bleibt damit annähernd konstant. Dabei wurde ein Großteil der zum 31.12.2018 vorhandenen Barmittel in den Erwerb weiterer Tochterunternehmen investiert, so dass hier eine Umschichtung von Umlauf- in das Anlagevermögen stattgefunden hat.

Das Anlagevermögen zum Bilanzstichtag beinhaltet im Wesentlichen Finanzanlagen, die sich auf TEUR 100.522 belaufen (Vorjahr: TEUR 72.748). Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich dabei um TEUR 31.912 auf TEUR 58.205. Ursächlich hierfür sind die im Geschäftsjahr getätigten Erwerbe von 19 Tochterunternehmen in Italien. Daneben steigen die Ausleihungen an verbundene Unternehmen von TEUR 25.597 auf TEUR 29.009 durch die Übernahme von Gesellschafterdarlehen in den erworbenen Tochterunternehmen an. Der Rückgang der Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von TEUR 20.584 auf TEUR 13.034 resultiert aus der Teilrückzahlung von Darlehen aus Japan.

Die Zunahme der im Umlaufvermögen enthaltenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 88 auf TEUR 1.721 resultiert im Wesentlichen aus der Ausreichung neuer kurzfristiger Darlehen, insbesondere an die neu erworbenen Tochterunternehmen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen TEUR 1.828 (Vorjahr: TEUR 910) und betreffen in Höhe von TEUR 1.170 (Vorjahr: TEUR 502) Zinsforderungen aus den gezeichneten Inhaberschuldverschreibungen sowie Forderungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des operativen Geschäfts an Stevanato in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 99). Darüber hinaus bestehen Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 478 (Vorjahr: TEUR 278).

Zum Bilanzstichtag werden Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 4.000 (Vorjahr: TEUR 4.000) unter den Sonstigen Wertpapieren im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2019 betragen TEUR 5.882 (Vorjahr: TEUR 32.452).

Die CLERE AG weist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 111.066 aus (Vorjahr: TEUR 109.397). Die Erhöhung resultiert aus dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 1.290 (im Vorjahr: TEUR 0) und betreffen im Wesentlichen ein von der Clere BSD GmbH ausgereichtes kurzfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 1.250.

## 7. Finanzlage

### 7.1 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

	GJ 2019	GJ 2018
	<u>Mio. Euro</u>	<u>Mio. Euro</u>
Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1,2	-5,7
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-27,8	13,3
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	15,3
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	5,9	32,5

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Vorgaben von DRS 21 aufgestellt.

#### **Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: -5,7 Mio. Euro) und resultiert im Wesentlichen aus den Umsatzerlösen. Im Vorjahr war der Cash-flow im Wesentlichen durch die Zahlung einer Ausgleichsverpflichtung im Rahmen des Verkaufs an die Stevanato Gruppe mit – 5,7 Mio. Euro negativ.



### **Cash-flow aus der Investitionstätigkeit**

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von – 27,8 Mio. Euro (Vorjahr: 13,3 Mio. Euro) setzt sich wie folgt zusammen:

1,4 Mio. Euro betreffen eine Kapitalherabsetzung des niederländischen Tochterunternehmens, 2,1 Mio. Euro betreffen Rückzahlungen von Darlehen seitens der Tochterunternehmen und 8,0 Mio. Euro betreffen Rückzahlungen von Darlehen seitens von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Mittelabflüsse erfolgten in Höhe von 33,4 Mio. Euro durch den zahlungswirksamen Erwerb neuer Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 5,5 Mio. Euro sowie Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 0,4 Mio. Euro.

### **Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit**

Im Geschäftsjahr gab es keinen Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (im Vorjahr: 15,3 Mio. Euro).

### **Finanzmittelbestand**

Insgesamt verringerten sich die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 von 32,5 Mio. Euro auf 5,9 Mio. Euro aufgrund der zuvor beschriebenen Effekte.

## **7.2 Kapitalstruktur**

Das Netto-Umlaufvermögen (Saldo aus Umlaufvermögen minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen) der CLERE AG beträgt zum Bilanzstichtag 9,8 Mio. EUR (Vorjahr: 35,8 Mio. EUR). Damit besteht eine Überdeckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch kurzfristige Vermögensgegenstände. Der Rückgang im Netto-Umlaufvermögen resultiert insbesondere aus dem Rückgang der liquiden Mittel aufgrund der im Geschäftsjahr vorgenommenen Investitionen.

Die Eigenkapitalquote ist mit 96,8 % zum 31. Dezember 2019 gegenüber 98,0 % im Vorjahr leicht rückläufig.

## **8. Mitarbeiter**

Als Strategie- und Finanzholding beschäftigte die CLERE AG im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich 14 (Vorjahr: 12 Mitarbeiter) angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Strukturen der Gesellschaft werden kontinuierlich im Hinblick auf die Größe des CLERE-Konzerns geprüft.

## **D. Forschung und Entwicklung**

Die Geschäftstätigkeit der CLERE AG umfasst Finanzierungen und Investitionen im Bereich erneuerbare Energien. Die Gesellschaft strebt vor allem Investitionen in Betreibergesellschaften mit fertigen

Photovoltaikanlagen an. Aus diesem Grund sind bei der CLERE AG keine Forschungs- und Entwicklungsarbeiten erforderlich.

## **E. Chancen- und Risikobericht**

Als reine Holdinggesellschaft bestimmen sich die Chancen und Risiken der CLERE AG vor allem durch die Chancen und Risiken aus dem operativen Geschäft der Tochterunternehmen. Durch die Festlegung der Konzernstrategie bestimmt der Vorstand die zukünftige Entwicklung der Dividendenfähigkeit der Tochterunternehmen.

Im Geschäftsjahr wurden direkt und indirekt gehaltene Beteiligungen an Betreibergesellschaften im europäischen Raum erworben, das Ziel sind strategische Investitionen. Darüber hinaus erfolgte die Finanzierung von Projekten im Bereich erneuerbarer Energien in Japan.

Die zukünftigen Chancen sieht die CLERE AG vor allem in sicheren aber renditestarken Investitionen im wachsenden Markt der erneuerbaren Energien. Die CLERE AG hat entsprechend der Neuausrichtung ein leistungsfähiges Risikomanagementsystem aufgebaut.

Die CLERE AG ist, wie jedes andere wirtschaftlich handelnde Unternehmen auch, mit verschiedenen internen und externen Risiken konfrontiert. Das Wahrnehmen geschäftlicher Chancen bei gleichzeitiger Steuerung der damit verbundenen Risiken ist die vorrangige Aufgabe des Vorstands der Gesellschaft. Das Risikomanagement identifiziert, bewertet und verfolgt systematisch die Entwicklung relevanter Risiken. Die zentralen Elemente für das Risikomanagementsystem sind die Planungsprozesse, das Controlling, das interne Regelwerk und das Reporting.

Die strategische Ausrichtung des CLERE-Konzerns sieht vor, durch Akquisitionen und Finanzierungen im Bereich der Energie- und Umwelttechnik ein Geschäftsvolumen des Konzerns zu erreichen, das die Profitabilität des operativen Geschäfts sicherstellt. Trotz eingehender Analysen der Akquisitionsobjekte können unvorhergesehene Sachverhalte dazu führen, dass prognostizierte Ziele nicht erreicht werden.

Aus den Finanzinstrumenten ergeben sich nachfolgende Einzelrisiken:

### Liquiditätsrisiken

Die finanziellen Mittel waren zum Bilanzstichtag im Wesentlichen auf Konten europäischer Geschäftsbanken angelegt. Die Geldanlagen unterliegen entweder dem deutschen Einlagensicherungsfonds oder die Banken oder Wertpapiere weisen ein Rating im Bereich Investmentgrade aus.

### Währungsrisiken

Die Barmittel der CLERE AG sind aufgrund der Rückzahlung von in GBP ausgegebenen Darlehen zur Zeit sowohl in Euro als auch GBP angelegt. Hieraus ergeben sich laufend Risiken und Chancen aus Kursschwankungen.

### Zinsrisiken

Im Berichtszeitraum sind negative Zinsen auf einen Teil der angelegten Barmittel angefallen. Unterjährig nahm dieses jedoch aufgrund der vorgenommenen Investitionen und der damit einhergehenden Minderung des Barmittelbestandes deutlich ab.

### Ausfallrisiken

Wie bei jeder Anlage bestehen bei den Anlagen, in die die CLERE AG durch den Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen, Beteiligungen sowie Inhaberschuldverschreibungen investiert, Risiken der Wertminderung und des Ausfalls. Hier trägt die CLERE AG durch eine sorgfältige Auswahl, umfangreiche Due-Diligence-Maßnahmen im Vorfeld der Investition und ausreichende Besicherungen Sorge, um dieses Risiko zu steuern. Hierzu zählen Ausfallrisiken bei der Vorfinanzierung von Anlagen sowie im Bereich der Mittelstandsfinanzierung.

### Chancen und Risiken im Personalmanagement

Mit der Umstellung auf das Geschäftsmodell Investitionen und Finanzierungen in regenerative Energien hat die CLERE AG ein kompetentes Team aus Fachkräften aufgebaut. Der Verlust dieser Fachkräfte stellt ein typisches Risiko jedes Unternehmens dar. Die CLERE AG steuert diesem Risiko durch modernes Management und attraktive Arbeitsbedingungen entgegen.

### Bewertungsrisiken

Eine Abwertung der Anteile an Tochtergesellschaften oder gar eine Liquidation beziehungsweise Insolvenz eines verbundenen Unternehmens könnte einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CLERE AG haben. Der Vorstand überwacht die Neuanlagen von Zahlungsmitteln und prüft regelmäßig die Risiken in den Tochterunternehmen, um so die Risiken zu minimieren.

### IT-bezogene Risiken

Informationen zeitnah, vollständig und sachgerecht verfügbar zu halten und auszutauschen sowie funktions- und leistungsfähige IT-Systeme einsetzen zu können, ist für ein innovatives und international agierendes Unternehmen wie die CLERE AG von großer Bedeutung. Der Zugriff von Mitarbeitern auf sensible Informationen wird mithilfe von auf die entsprechenden Stellen und Funktionen zugeschnittenen Berechtigungskonzepten unter Beachtung des Prinzips der Funktionstrennung sichergestellt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von IT-bezogenen Risiken sieht die CLERE AG als unwahrscheinlich an. Die potenziellen finanziellen Auswirkungen werden als gering betrachtet.

## Rechtliche Chancen und Risiken

Rechtliche Risiken können sich aus den vielfältigen Regelungen und Gesetzen ergeben, die das Unternehmen betreffen. In Bezug auf bestehende Solaranlagen können sich Regularien, z.B. der Einspeisevergütung, auch rückwirkend ändern, bestehende Genehmigungen widerrufen und Auflagen erteilt werden, so dass die Anlagenrendite gefährdet ist. Zum Vermeiden möglicher Risiken stützen sich die Entscheidungen und Geschäfte der CLERE AG auf eine umfassende national und international geprägte rechtliche Beratung.

Der Aufsichtsrat der CLERE AG hat der Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen der Gesellschaft gegen die ehemaligen Aufsichtsratsmitglieder Dr. Michael Naschke, Yu-Sheng Kai und Chun-Chen Chen zustimmend zur Kenntnis genommen und zugleich die Inanspruchnahme des damaligen Alleinvorstands beschlossen. Den ehemaligen Organmitgliedern werden Pflichtverletzungen im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Verkauf von Aktien der TPK Holding Co. im Juli 2011 vorgeworfen, aufgrund derer die TPK-Aktien erst zu einem späteren Zeitpunkt zu einem deutlich geringeren Preis veräußert werden konnten. Das Schadenspotenzial beläuft sich nach derzeitiger Berechnung auf einen Wert im zweistelligen Millionenbereich. Der Vorstand hat am 14. Juli 2016 die Klage beim Landgericht Bielefeld gegen die damaligen Aufsichtsräte eingereicht. Im Rahmen einer gerichtlichen Geltendmachung können Kostenrisiken entstehen, die als moderat einzustufen sind. Eine Rückstellung für diese Risiken konnte nicht gebildet werden, da die CLERE AG diese Forderungen in einem Aktivprozess geltend macht.

Aus der Analyse der Historie sind Anhaltspunkte für Fehlverhalten weiterer früherer Organe aufgedeckt worden. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 24. September 2014 beschlossen, Klage gegen ein ehemaliges Organ einzureichen. Mit Rücksicht auf das betroffene Organ kann der Vorstand zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussagen zu den Sachverhalten tätigen.

In dem Vertrag zum Verkauf der operativen Einheiten an die Stevanato Gruppe wurden Zusicherungen gemacht und zu einzelnen Sachverhalten Garantien und Freistellungen erklärt. Diese wurden, soweit bekannt, in die Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgenommen.

Aus diesem Vertrag ist eine Streitigkeit über die Fälligkeit einer Zahlung erwachsen, die die Tochtergesellschaft Clere BSD GmbH als Anspruchsberechtigte nunmehr mit einem gerichtlichen Klageverfahren verfolgt.

Die CLERE AG ist von einer brasilianischen Gesellschaft („Anspruchstellerin“) in einem vor einem brasilianischen Gericht geführten Gerichtsverfahren auf Zahlung i.H.v. Brasilianischen Real im Gegenwert von derzeit ca. M€ 4,5 in Anspruch genommen worden. Die Anspruchstellerin macht angebliche Ansprüche nach brasilianischem Recht aus dem dortigen Rechtsinstitut der Durchgriffshaftung bei juristischen Personen geltend.

Die Anspruchstellerin behauptet in den Gerichtsverfahren Zahlungsansprüche gegen die Clere aus abgetretenem Recht aus Darlehensverträgen, die in den Jahren 2007 bzw. 2008 mit ehemaligen brasilianischen Beteiligungsgesellschaften der CLERE AG, damals noch firmierend unter Balda AG, abgeschlossen worden seien. Diese ehemaligen brasilianischen Beteiligungsgesellschaften hätten angeblich ihre fälligen Zahlungsverpflichtungen aus brasilianischen Darlehensverträgen nicht erfüllt. Die CLERE AG sei daher für die Forderungen haftbar, da die CLERE AG an den brasilianischen Schuldner der Darlehen mittelbar beteiligt gewesen sei.

Die CLERE AG hatte die im Streit stehenden brasilianischen Beteiligungen bereits im Jahr 2009 veräußert.

Die CLERE AG hat für die angeblichen Ansprüche bislang keine Rückstellungen gebildet, da die Clere bisher davon ausgeht, dass die Ansprüche unbegründet sind.

Für alle weiteren bekannten rechtlichen Risiken wurden im Rahmen des Konzernabschlusses Rückstellungen gebildet.

Weitere wesentliche Rechtsstreitigkeiten oder Prozessrisiken lagen zum Geschäftsjahresschluss 31. Dezember 2019 nicht vor.

### Steuerliche Risiken

Aus der internationalen Verflechtung und Struktur des Konzerns können, etwa im Zusammenhang mit Darlehen oder Dividendenzahlungen, steuerliche Risiken entstehen.

Die CLERE AG zieht bei allen relevanten Steuerthemen renommierte Steuerkanzleien zu Rate, um so die Steuerrisiken zu minimieren. Soweit möglich, werden wichtige steuerliche Sachverhalte mit den Steuerbehörden bereits vor Umsetzung besprochen. Nichtsdestotrotz liegt die endgültige Steuerbeurteilung bei den jeweiligen Steuerbehörden der Länder.

Steuerliche Risiken aus laufenden Betriebsprüfungen, soweit diese bekannt sind, wurden in der Bilanz durch die Bildung von Rückstellungen berücksichtigt.

Es waren keine Risiken für die CLERE AG erkennbar, die eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

## **F. Prognose und Ausblick**

### **1. Künftige Entwicklung der Gesellschaft**

Die Ertragslage der CLERE AG unterscheidet sich zwar in ihrer Höhe und Struktur von der des Konzerns, wird allerdings von den Konzernergebnissen beeinflusst. Daher wird vor allem auch auf die Prognose des Konzerns eingegangen. In der künftigen Ertragslage der CLERE AG spiegeln sich diese Konzernaktivitäten in Form von Zinserträgen, Dividenden und Erträgen aus Weiterbelastungen von Dienstleistungen an Tochtergesellschaften wider.

#### **2.1 Entwicklung der CLERE-Gruppe**

Im Geschäftsjahr 2019 wurden eine Vielzahl von Projekten gesichtet und geprüft. Dabei handelt es sich überwiegend um den geplanten Erwerb von Betreibergesellschaften mit bestehenden oder neu gebauten Solaranlagen, die über eine garantierte Einspeisevergütung verfügen. Es wurden Investitionsmöglichkeiten in geografischen Regionen analysiert, die ein stabiles wirtschaftspolitisches Umfeld und verlässliche Rahmenbedingungen gewährleisten. Neben Deutschland waren dies Projekte in Italien, Spanien, Großbritannien sowie außerhalb Europas in Japan.

Die Investitionen in erneuerbare Energieerzeugungseinheiten ermöglichen die Vereinnahmung sicherer

und gut prognostizierbarer Umsätze in Form von Einspeisevergütungen, die nach Region und Zeitpunkt der Inbetriebnahme unterschiedlich ausfallen können. In Deutschland, Italien, Spanien und Japan sind dies zum Beispiel garantierte Vergütungen aus Einspeisegesetzen, während in Großbritannien eher PPAs (Power Purchase Agreements) kombiniert mit RoCs (Renewable Obligation Certificates) zum Tragen kommen.

Den Investitionen stehen die Erwerbsnebenkosten, der laufende Administrationsaufwand sowie die Abschreibungen gegenüber. Die zu erwartenden Cash-Flows sind wesentlich höher als die zu erwartenden Kosten.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden zu den bereits im Geschäftsjahr 2018 betriebenen Anlagen von 85 MWp weitere Anlagen mit 39 MWp in 19 selbständigen Gesellschaften erworben, alle in Italien. Insgesamt betreibt die CLERE AG zum Jahresende 2019 Solaranlagen mit einer Nominalleistung von 124 MWp.

Derzeit befinden sich weitere Projekte in einer fortgeschrittenen Transaktionsphase; es werden im Geschäftsjahr 2020 weitere Akquisitionen erwartet. Allerdings kann es aufgrund der Corona-Virus Epidemie und den damit einhergehenden Unsicherheiten insbesondere auf dem italienischen und spanischen Markt bei der Realisation von Projekten zu zeitlichen Verzögerungen kommen.

Neben Investitionen in Solaranlagen unterstützt die CLERE AG kleine und mittelständische Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energien im Bereich der Mittelstandsfinanzierung. Im Berichtszeitraum hat die CLERE AG kein neues Projekt abgeschlossen.

## **2.2 Entwicklung der CLERE AG**

Die CLERE AG konnte die Ende 2018 bestehenden 85 MWp Solaranlagen im Geschäftsjahr 2019 um 39 MWp erweitern und damit auf 124 MWp steigern. Das Unternehmen wird auch im Geschäftsjahr 2020 weiterhin am Aufbau eines nachhaltig ertragsorientierten Portfolios von energieerzeugenden Anlagen arbeiten.

Für das Geschäftsjahr 2020 plant der Vorstand im Bereich erneuerbare Energien die Akquisition von Solaranlagen im unteren zweistelligen Euro-Millionenbereich.

Der Vorstand erwartet bei Direktinvestitionen in Unternehmen mit Energieerzeugungsanlagen eine Laufzeit der Investitionen von bis zu 20 Jahren und eine Rendite auf das investierte Kapital je nach Region und Art der Energieerzeugung zwischen 5 % und 10 %.

Die Erträge aus diesem Neugeschäft werden deutlich ansteigen und im CLERE Konzern im Geschäftsjahr 2020 zu einem positiven Ergebnis im einstelligen Millionenbereich vor und nach Steuern führen.

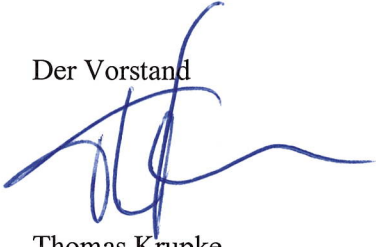
## **G. Schlusserklärung des Vorstands zum Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Die Elector GmbH hält an der CLERE AG einen Stimmenanteil von über 50,00 %. Der Vorstand hat wie im Vorjahr gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2019 aufgestellt. Am Ende dieses Berichts hat der Vorstand folgende Erklärung nach § 312 Abs. 3 AktG abgegeben:

„Ich erkläre, dass die Gesellschaft bei den in diesem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2019, nach den Umständen, die mir in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen hat die Gesellschaft weder auf Veranlassung noch im Interesse des Herrn Dr. Thomas van Aubel und mit ihm verbundenen Unternehmen getroffen oder unterlassen.“

Berlin, 24. April 2020

Der Vorstand



Thomas Krupke